

# Oikoumene : ich werde vergesslich

Autor(en): **Maclay, Elise / Rinderknecht, Hans Jakob**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **57 (1979)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-722691>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Ich werde vergesslich

*Ich vergesse dauernd.*

*Welche Briefe habe ich eigentlich beantwortet?*

*Habe ich jetzt den Herd ausgeschaltet?*

*Aber eigentlich habe ich doch auch noch vieles in Erinnerung.*

*Gesichter, Orte, Aussichten, Gerüche, Geräusche.*

*Aber es ist doch ärgerlich, nicht mehr zu wissen, wo ich meine  
Brille gelassen habe!*

*Und doch ist es schön, jederzeit, dicht hinter meinen Augen,  
ein Bild meiner Tochter als Dreijährige zu sehen:*

*Haar, das leuchtet von Sonne,*

*Augen, die zu mir aufblicken,*

*Und dann die Frage: «Bekommen eigentlich die Schmetterlinge  
Junge, oder geht das anders zu?»*

*An den Klang des Nebelhorns vor der Küste von Maine erinnere  
ich mich genau,*

*Obschon ich – das wird Ihnen die Familie bestätigen – das  
Telephon nicht höre.*

*An Examensfeiern erinnere ich mich, an Hochzeiten, an  
Picknicks, an militärische Aufzüge,*

*Wie ein frisch geschnittener Rasen riecht,*

*An den Geschmack von Aprikosenkonfitüre.*

*Helft mir doch, mich über all das zu freuen, woran ich mich noch  
erinnere,*

*Statt euch zu ärgern über das, was ich vergesse.*

*Ich könnte, glaub ich, eher nochmals meine erste Liebe wieder  
erwecken, als meine Brille finden.*

*(Aber natürlich, lieber Herr, hätte ich nichts dagegen, wenn Du  
mir dazu einen Wink gäbest.)*